32-70

p e r s p e k t i v e n - sonderausgabe

Korb

A U F R U F Z U M S T R E I K !

die situation um 7.4o uhr am 3o. 4 69 am schuldorf:
die eintreffenden schüler versammelten sich auf der freitreppe. anwesende kriminalbeamte wurden in kürze als solche identifiziert. die gruppe baurmann, lichter, plötz, rauch verteilte eine perspektiven-sonderausgabe, die im auftrage der smv über die organisationsform und den grund des streikes unterrichtete, der von der smv am vortage ohne gegenstimme beschlossen wurde. gleichzeitig verteilten hausmeister und lehrer flugblätter die von bechtKold und stellv. elternbeiratsvorsitzenden gezeichnet waren, und in denen mit repressionen gedroht wurde.
eine abordnung, die von beckKtKold forderte, vor den versammelten schülern seine handlungsweise zu vertreten, wurde zurückgeschickt mit dem auftrag eine delegation, bestehend aus den verfassern der sonderausgabe und zwei smv-vertretern zu bechtKold zu schicken. nach zustimmung der streikenden gingen zwei smv-mitglieder und die verfasser der sonderausgabe zu bechtKold. im vorzimmer erfuhren die verfasser des sonderblattes, daß sie am mittwoch und freitag vorläufig vom unterricht suspendiert seien und bei betreten des schulgeländes durch entsprechende maßnahmen entfernt würden. dann fand eine unterredung zwischen ulli breth, bedr. toker, heinz spieß, tino schlussass, ~~ppr~~ peter buttinger, dr. ganßert, ripper, und bechtKold statt. die unterredung wurde über fast zwei stunden ausgedehnt. trotzdem wartete der grösste teil der streikenden vor dem verwaltungsgebäude auf die resolution bechtolds, die besagte, daß ein benutzungsverbot die aula betreffend niemals ausgesprochen oder schriftlich fixiert worden sei. ein teil der schüler konnte bezeugen, daß ein umlauf mit aulaverbot für tanzveranstaltungen ihrerseits in ihren klassen vorgelesen wurde. dieser umlauf war nicht mehr (auffindbar (angeblich? oder inzwischen vernichtet?).
unter diesen umständen erscheint es uns jetzt noch wichtiger und angemessener da es die einzige möglichkeit für uns ist, als antwort auf die maßnahmen bechtolds:

1. verweisung handts
2. zweitägige suspendierung der schüler michael baurmann, andreas lichter, gisela rauch, jochen plötz,

zum a l l g e m e i n e n s c h u l s t r e i k aufzurufen.

§§§